

Brigitte Verhounig

Santorini s'agapó

**Liebeserklärung an meine Herzensheimat
als Dein spezieller Reisebegleiter**

© 2021 Brigitte Verhounig

Autorin: Brigitte Verhounig

Fotos: Brigitte Verhounig

Umschlaggestaltung: Firma waltergrafik, Langschlag

Verlag: Buchschmiede von Dataform Media GmbH

978-3-99093-913-0 (Paperback)

978-3-99093-928-4 (Hardcover)

978-3-99093-915-4 (e-Book)

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Das bin ich.....	8
Eléni	12
Mein erstes Buch	14
Die Entwicklung meiner Liebe zu Santorini.....	19
Allgemeines.....	19
Chronologie meiner Reisen.....	20
Emotionen, Gefühle und Rituale	21
– Anreise und Ankommen auf Santorini.....	22
– Auf Santorini.....	23
– Heimat	25
– Genießen.....	26
– Abschied und Abreise von Santorini	27
– Wieder in Österreich	28
Mein Engel aus Santorini	30
Auf der Suche nach meinen griechischen Wurzeln - Rückführung und Channeling	33
Rückführung am 28. November 2014	33
Kombination aus Rückführung und Channeling am 2. Mai 2016	39

Einige allgemeine Informationen über Santorini	43
Geografie und Geologie.....	43
Klima und Reisezeit	45
Sprache	48
Flora	49
Fauna.....	51
Architektur.....	53
Verkehr	54
– Allgemeines und Fahrstil.....	54
– Straßen.....	56
– Mietfahrzeuge	57
– öffentliche Verkehrsmittel.....	57
– Flugverkehr und Flughafen Santorini	61
Wirtschaft	62
Einige meiner Anregungen, Tipps und Hinweise für Dich.....	64
Meine Santorini-Besonderheiten für Dich	128
Tourismus – Segen, aber auch „Fluch“.	274
Danke	280
Quellenverzeichnis.....	285
Mein Gedicht für Santorini.....	286

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

danke, dass Sie sich für mein Buch entschieden haben. Ich freue mich, Ihnen damit Santorini näherbringen zu dürfen.

Mein Buch ist kein Reiseführer im herkömmlichen Sinn, in einigen Kapiteln ist es aber als Ergänzung zu einem solchen gedacht. Sie finden in meinem Buch z.B. keine detaillierten Beschreibungen von Sehenswürdigkeiten, keine umfassenden Angaben über Geografie, Geologie, Klima, etc. Nehmen Sie daher auf Ihre Reise zusätzlich zu meinem Buch auch den Reiseführer Ihrer Wahl mit. Sie finden aus dem breiten Angebot sicherlich das für Sie passende Exemplar.

Statt ein Reiseführer zu sein gibt mein Buch meine Erkenntnisse, Erlebnisse, Gefühle, Emotionen, Empfindungen, Erfahrungen und meine Santorini-Besonderheiten aus meinen Reisen wieder.

Meine Schilderungen entsprechen meinem Wissens- und Erfahrungsstand Mitte September 2021. Ich besuche Santorini zweimal jährlich, das Buch wird aber im Falle etwaiger Änderungen natürlich nicht gleich wieder neu aufgelegt. Beachten Sie daher bitte, dass sich zwischenzeitlich an manchen meiner Angaben etwas verändert haben könnte.

Und nun: Viel Spaß und Freude beim Lesen.

Das bin ich

Ich wurde im Jahr 1959 in Wien geboren – bin also das, was man ein richtiges Stadtkind nennen könnte. Vom Kindesalter an lehrten mich meine Eltern die Liebe zur Natur und öffneten mir die Augen für ihre Schönheit. Dafür werde ich ihnen immer sehr dankbar sein.

Unmittelbar nach Absolvierung meiner Matura begann mein Berufsleben in Wien. Nach vielen Lebens- und Arbeitsjahren in Wien übersiedelte ich im Mai 2010 gemeinsam mit meinem Lebenspartner Joschi nach Scheib, ein kleines Dorf im südlichen Waldviertel.

Die Heldin meiner Kindheit und frühen Jugendzeit war Pippi Langstrumpf. Wie habe ich sie für ihren Mut, ihre Kraft, Spontaneität und Kreativität bewundert! Die Bücher, die ihre Abenteuer beschreiben, habe ich regelrecht verschlungen. Ein bisschen etwas von Pippi ist wohl auch in mir verankert. Das zeigt sich mir auch heute immer wieder in Form meines völlig unversehrten, wohlbehüteten und glücklichen inneren Kindes. Es veranlasst mich manchmal, teilweise so zu denken und zu handeln, wie es andere Menschen in meinem Alter nicht (mehr) tun – gelegentlich auch richtiggehend kindlich. Manche finden mich dann albern, manche sogar unmöglich. Doch das hält mich nicht von meinem Agieren ab. Das Leben darf doch

Spaß machen, es will gefeiert und genossen werden!

Ich liebe Menschen, und ich liebe Farben. Zu Farben, dem Grundelement von AURA-SOMA ®, hatte ich schon seit Kindertagen einen ganz besonderen Bezug. Die Welt faszinierte mich schon als Kind auch in ihrer Buntheit. Im Herbst des Jahres 2009 tat sich dann für mich erstmals die Wunderwelt von AURA-SOMA ® auf. Im nächsten Jahr begann ich meine mehrstufige Ausbildung zum AURA-SOMA ® Colour Care Practitioner, die ich im Oktober 2010 abschloss. AURA-SOMA ® ist ein innovatives Farbpflegesystem, das Farbe als lebendige Komponente nutzt, um Wohlbefinden, Harmonie und Freude in unser Leben zu bringen. Mit AURA-SOMA ® gelingt es mir auf wunderbare Weise, meine Liebe zu den Menschen mit meiner Liebe zu den Farben zu verbinden.

Durch das Anwenden verschiedener Energiearbeiten und die Beschäftigung mit verschiedenen Energien durfte sich meine Feinfähigkeit nach und nach ausbilden und intensivieren. Häufig spüre ich den Kontakt mit feinstofflichen Wesenheiten, die mich behüten, begleiten und beschützen. Ich kann sie zwar nicht sehen, aber sehr gut spüren und ihre Energie fühlen. Diese Wesenheiten schicken mir immer wieder eine Botschaft in Form eines Zeichens, das ich manchmal gleich verstehe. Manchmal brauche ich aber auch einige Zeit, um nachzudenken, was es bedeuten könnte. Ihre

Inputs erhalte ich auch in Form von Gedanken und Ideen. Die Wesenheiten aus der geistigen Welt waren es auch, die mich im August 2015 dazu ermunterten, einen Feuerlauf zu machen und mich dann, als ich vor der glühenden Aschenbahn stand, wissen ließen „Geh’ los, jetzt“. Das tat ich auch und erreichte das Ende der Bahn ohne jegliche Verletzungen. Noch heute ist mir dieses wunderbare Erlebnis sehr nah.

Besonders verbunden fühle ich mich mit den atlantischen Energien, der griechischen Insel Santorini und ihren BewohnerInnen. Zahlreiche Reisen führten mich bisher schon auf diese wunderbare Insel und werden es auch künftig tun. Ich durfte im Zuge meiner Reisen auch einige Plätze kennenlernen, die abseits des Geschehens liegen und für mich ganz spezielle Kraftplätze sind. Diese Plätze möchte ich in diesem Buch mit Ihnen teilen.

Ich bin sehr tierliebend. Meine besondere Beziehung zu Tieren ist eine wundervolle und bringt mir überall, so natürlich auch auf Santorini, viel Glück ins Herz.

Mein Leben stelle ich unter das Motto „Stehaufweibchen“. Schon als Kind gehörte diese kleine Figur, die sich auch dann, wenn man sie hinlegt, von selbst wieder aufrichtet, zu meinem Lieblingsspielzeug. So halte ich es auch in meinem Leben. Wenn ich irgendwann einmal die physische Welt verlassen werde und dann sagen kann, dass ich zumindest einmal mehr aufgestanden als hingefal-

len bin, habe ich meiner Empfindung nach alles richtig gemacht.

Seit ich es kann, lese ich gerne und liebe Bücher. Sie sind Freunde für mich. Ich kann mich durchaus als echte Leseratte bezeichnen. Auch zum Selber schreiben habe ich schon längere Zeit eine besondere Beziehung. Ich habe einige Gedichte für mich und für FreundInnen und Bekannte geschrieben, aber bisher noch kein Buch. Dass ich es jetzt geschrieben habe, macht mich glücklich und auch ein kleines bisschen stolz.

Eléni

Vor einigen Jahren entstand mein Wunsch, infolge meiner innigen Verbundenheit zu Griechenland generell und zu Santorini im Besonderen auch einen griechischen Namen für mich zu finden.

Im Mai 2014 kam mir auf Santorini der Name Brigitaki (eine Kombination aus meinem Vornamen Brigitte und dem Tanz Sirtáki) in den Sinn. Ich war froh, diesen Namen gefunden zu haben und fühlte mich anfangs auch wohl damit. Kenntnisse in griechischer Sprache hatte ich damals allerdings noch so gut wie keine. Ich wusste daher nicht, dass der Name für mich allein schon aufgrund meiner Körpergröße nicht passt, denn die griechische Endung „áki“ bedeutet klein, das „chen“ (in meinem Fall also so etwas wie „Brigittchen“). Darüber klärte mich eine Kellnerin noch während meines Aufenthaltes auf Santorini auf.

Ich suchte also weiter nach dem für mich stimmigen Namen. Um die Suche zu unterstützen, meditierte ich zwischen Mai und September 2014 einige Male, aber ergebnislos. Mein griechischer Name stellte sich da noch nicht ein.

An einem Kraftplatz auf Santorini kam im Mai 2015 das ganz starke Gefühl auf, mich mit meinem griechischen Namen auch energetisch mit Santorini verbinden zu wollen. Der Name kam mir kurz

danach tatsächlich mit Eléni ins Herz. Er fühlte sich von Anfang an vertraut an. Ich hatte also tatsächlich meinen griechischen Namen gefunden.

Daher schreibe ich dieses Buch auch als Eléni.

Mein erstes Buch

Wie erwähnt, werde ich teilweise auch von feinstofflichen Wesenheiten - Engeln, Feen, wie immer wir sie nennen mögen – geführt und behütet. Immer öfter fühle ich mich von ihnen geleitet.

Die erste Idee für mein Buch hatte ich auf Santorini am 20. Mai 2019 bei einer Rast an einem Pool, wo ich meinen Gefühlen und Gedanken so richtig nachhing und im vollen Genussmodus war. Aus dem Nichts kam mir wie eine Eingebung „Schreibe ein Buch über Santorini“ in den Sinn. Mittlerweile bin ich überzeugt, dass mir meine Wesenheiten die Idee dieses Buches ins Herz brachten und somit den Grundstein dafür legten. Ich war verunsichert, Zweifel kamen auf. Ich – ein Buch schreiben? Wie soll das gehen? Werde ich das schaffen? Kann ich das überhaupt? Trotz meiner Zweifel wühlten mich aber schon die ersten Gedanken an ein mögliches Buch emotional stark auf, und ich hatte Tränen in den Augen. Ich begann an Ort und Stelle, Ideen zu sammeln und zu überlegen, wie ich das Buch in etwa strukturieren könnte, was ich überhaupt schreiben könnte, etc.

Das Motiv für mein Buch ist für mich eindeutig: Ich möchte meine Gefühle für und meine Liebe zu Santorini an andere – an Sie, liebe Leserin, lieber Leser – weitergeben. Seien Sie aber bitte nicht ungeduldig, wenn Sie Santorini nicht sofort so intensiv empfinden wie ich. Auch meine Liebe hat sich

langsam, aber stetig entwickelt (siehe Kapitel „Die Entwicklung meiner Liebe zu Santorini“). Kommen Sie einfach wieder. Ihre Gefühle bauen sich allmählich auf, und Sie werden jede Reise anders empfinden. Bei mir war es letztendlich auch so.

Ich begann mit dem Erstellen eines klaren Konzepts mit ersten Gedanken, ersten Texten, einer Übersicht, etc. im Spätsommer 2019, noch vor meiner Santorini-Reise im September. Nach der Reise arbeitete ich im Oktober 2019 am Konzept weiter und konnte es Anfang November 2019 fertig stellen. Kurz danach begann ich mit dem Schreiben des Buches. Den Buchtitel habe ich mit „Santorini s’agapó“ (Santorini, ich liebe Dich) schnell gefunden. Ich schrieb während des Herbstes 2019 und im Winter 2019/2020 (und fügte nach meiner Reise im September 2021 einige Aktualisierungen ein), und zwar in Scheib, meinem Wohnort im Waldviertel. Genau zu dieser Zeit war der richtige Zeitpunkt für das Schreiben. Das Buch half mir nämlich beim Überbrücken des langen Waldviertler Winters. Es gab nur wenig Sonne (manchmal tagelang auch gar keine), wenig Licht, niedrige Temperaturen und oft Nebel. Beim Schreiben jeder einzelnen Zeile war ich Dir, mein geliebtes Santorini, von Anfang an sehr nah. Ich fühlte mich, als ob ich dort gewesen wäre. Im Herzen und in Gedanken war und bin ich es aber ohnehin immer.

Auch beim Schreiben hat sich mir meine tiefe Verbundenheit zu AURA-SOMA ® gezeigt. Eine

der AURA-SOMA ® Flaschen, die B33, rief mich schon einmal ganz besonders und hat mich auch jetzt wieder stark auf sich aufmerksam gemacht. Sie will gerade jetzt, während des Schreibens meines Buches, angewendet werden. Sie zeigt sich in den Farben Dunkelblau über Türkis. Von der Farbsprache her gesehen bedeutet das für mich Ruhe, Tiefe, Weite und Kommunikation, die im Inneren von Kreativität gestützt werden - während des Schreibens eine geradezu ideale Kombination. Welch Geschenk! Danke meine Liebe für Deine Unterstützung und Begleitung.

Um für Sie alles möglichst reisetauglich zu gestalten, habe ich für mein Buch ein handliches Format, das dem vieler handelsüblicher Reiseführer entspricht, gewählt.

Ich bevorzuge beim Lesen Bücher in gedruckter Form. Ich möchte ein Buch in der Hand halten können, mit der Hand umblättern, vielleicht noch ein bisschen die Druckerschwärze riechen. Dennoch habe ich mich entschlossen, dieses Buch auch als e-Book anzubieten. Vielleicht bevorzugen ja gerade Sie diese Art des Lesens.

Mit dem Schreiben meines Buches tauche ich ganz in mein Inneres ein. Ich allein entscheide, wie viel ich ganz sanft und doch klar enthüllen möchte. So gebe ich in diesem Buch auch sehr viel Persönliches preis. Ich mache das gerne, weil ich mir wünsche und es mir wichtig ist, dass Sie dadurch alles besser nachvollziehen können. Ohne diese

Informationen lässt sich das Buch teilweise wahrscheinlich nur schwer verstehen und das, was ich ausdrücke, ist vielleicht nicht (ausreichend) klar.

Das alles erzeugt ein Gefühl von Vertrautheit Ihnen gegenüber, liebe Leserin, lieber Leser. Daher habe ich mich entschlossen, Sie ab diesem Punkt mit dem vertrauten „Du“ anzusprechen.

Mir ist wichtig, auch beim Verfassen meines Buches authentisch und ehrlich zu sein und zu bleiben. Einerseits ist daher mein Buch in genau meinem Schreibstil – genauso, wie ich eben schreibe – verfasst. Niemand hat den Text nachgebessert. Andererseits verwende ich auch ausschließlich Fotos, die ich selbst gemacht habe. Ich habe die Stimmungen, das Licht und die Gegebenheiten so eingefangen, wie sie sich mir zum jeweiligen Zeitpunkt gezeigt haben. Auch die Fotos sind nicht nachbearbeitet.

Dieses Buch spiegelt einen wesentlichen Teil von mir wider. Von Anfang an war ich mit vollem Herzen dabei und beim Schreiben immer begleitet von meinen tiefen Gefühlen für Santorini. Bereits mit der ersten Idee beginnend war mein Buchprojekt behütet und geführt. Und nun hältst Du, halte ich es fertig in den Händen. Unglaublich und für mich sehr bewegend! Dafür bin ich allen meinen HelferInnen – Menschen und Wesenheiten, aus der materiellen und aus der geistigen Welt – in Dankbarkeit verbunden.

Noch eine kleine Anmerkung: Es ist mir ein Anliegen, in mein Buch auch einige Wörter in griechischer Sprache aufzunehmen. Zwecks besserer Lesbarkeit habe ich das allerdings nicht in griechischer Schrift getan, sondern die Wörter so, wie man sie ausspricht, geschrieben, unter „ (Redezeichen) gesetzt und dann in Klammer jeweils die deutsche Übersetzung angefügt.

Die Entwicklung meiner Liebe zu Santorini

Allgemeines

Es ist mir wichtig, Dir das Entstehen und die Entwicklung meiner Liebe zu Santorini näherzubringen. Ich wünsche mir, dass Du dadurch besser verstehst, wie tief meine Liebe zu Santorini ist. Bitte lies dieses Buch unter Berücksichtigung meiner ganz besonderen Beziehung zu meiner Herzensheimat.

Ich bin Österreicherin und Europäerin mit einem großen Herzen für Griechenland und die GriechInnen, speziell für Santorini und seine BewohnerInnen.

Meine Liebe hat schon vor vielen Jahren mit der griechischen Musik begonnen. Sie berührte mich von Anfang an, seit ich mit ihr erstmals in Kontakt kam. Ich wusste das damals allerdings noch nicht entsprechend zu deuten. Um in die griechische Musik eintauchen zu können, besuchte ich viele Konzerte von Georges Dimoú und seinen FreundInnen in Wien und hörte immer wieder auch verschiedene griechische CDs.

Was die Liebe zu Santorini im Allgemeinen angeht, habe ich mir sagen lassen, dass es da nur zwei Arten von Menschen gibt: Die einen sagen „Ja, es war schön, nächstes Jahr fahren wir aber woanders hin“. Für sie ist Santorini „holt eine In-

sel, ein Reiseziel von vielen“. Die Menschen der anderen Gruppe sind Santorini regelrecht verfallen (wobei manche gar nicht wirklich wissen, warum). Ich darf mich zur zweiten Gruppe zählen. Dabei bin ich mir völlig klar, warum das so ist. Wenn Du mein Buch gelesen hast, wirst es auch Du verstehen.

Chronologie meiner Reisen

Meine Liebe zu Santorini beginnt mit der Reise im Juni 2011. Damals war ich mit einer AURA-SOMA ® Gruppe unterwegs. Ich empfand besonders intensive Gefühle und war auch sehr emotional, wusste aber nicht so recht, was das war und konnte die Gefühle auch nicht zuordnen.

Was für mich sehr eigenartig ist: Ich war einige Jahre zuvor mit meinem Lebensgefährten Joschi auf Santorini. Ich weiß noch, dass es mir zwar gut gefallen hat, aber eben „nur gefallen, eine schöne Reise“. Ich habe auch so gut wie keine Erinnerungen an diesen Urlaub. Das ist auffällig, denn von jeder Reise ist mir zumindest ein bisschen etwas in Erinnerung geblieben (Menschen, Orte, Begebenheiten, etc.).

Auf Santorini begann ich mit einer Aufenthaltsdauer von einer Woche, was mir im Lauf der Zeit aber bald zu kurz wurde. Ab Mai 2014 steigerte ich dann auf zehn Tage. 2014 war auch das Jahr, ab dem ich erstmals zwei Mal jährlich nach Santorini